

Die Wahrheit macht frei

Da sagte JESUS zu den zum Glauben an IHN gekommenen Juden:
„Wenn ihr in meinem Wort bleibt, werdet ihr wahrhaftig meine
Jünger sein, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die
Wahrheit wird euch frei machen.“ (Johannes 8,31-32)

Frei!

Christen sind zur Freiheit berufen.

MNT Galater 5,13: **Denn ihr wurdet zur Freiheit gerufen, Brüder; nur (nehmt) nicht die Freiheit zum Anlass für das Fleisch, sondern durch die Liebe seid Sklaven einander.**

Bin ich frei?

Frei sein – was bedeutet das eigentlich?

1. Ich bin erlöst – der Preis ist bezahlt

1.Petrus 1,18: ... indem ihr wisset, dass ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken; welcher zwar zuvor erkannt ist vor Grundlegung der Welt, aber geoffenbart worden am Ende der Zeiten um euretwillen, die ihr durch ihn glaubet an Gott, der ihn aus den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, auf dass euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott sei.

Titus 2,14: ... der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und reinigte sich selbst ein Eigentumsvolk, eifrig in guten Werken.

2. Ich kann tun was ich will und lassen, was ich will.

Stimmt das?

Als Wiedergeborener liebe ich GOTT.

Ich weiß, dass GOTTES Wille gut für mich ist.

Ich weiß, dass ER mir die Kraft gibt, Seinen Willen zu tun.

- Ich will nicht lügen – ich brauche es auch nicht.
- Ich will Liebe üben – ich darf und kann Liebe üben, usw.

GOTT will auch nicht, dass ich etwas tue, was ich nicht kann (z. B. über den Ozean nach Amerika schwimmen), also ist das auch nicht Sein Wille für mich. Weil ich GOTT vertrauen kann, kann ich auch „allezeit für alles danken“¹. Das bedeutet: Frei sein!

Wir sollen frei bleiben

Luther 1912, 1. Korinther 7,23: **Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.**

MNT Galater 5,1: **Zur Freiheit uns Christos befreite; steht nun und nicht wieder durch ein Joch von Sklaverei lasst euch festhalten!**

MNT Kolosser 2,21: **Wenn ihr gestorben seid mit Christos (weg) von den Elementen der Welt, was lasst ihr euch wie in der Welt Lebende Satzungen auferlegen? Du sollst nicht berühren, du sollst nicht kosten, du sollst nicht anfassen ...**

Bin ich frei?

Sind wir wirklich frei?

Ist das, was ich an mir erlebe, wirklich die Freiheit, zu der mich GOTT berufen hat?

Antwort 1: Ja, ich bin frei!

Ich bin frei von der Herrschaft des Teufels, der Sünde und des Todes, der Preis ist bezahlt!

Äußerlich mag ich gebunden sein, als Sklave, als Gefangener, auf dem Krankenbett – und doch bin ich frei. Ich bin frei von jeder Sklaverei des Teufels und der Sünde, ich gehöre GOTT. ER, der mich liebt, dessen Kind ich sein darf, ist jetzt mein Eigentümer. ER hat mich „nach Seinem Bild erschaffen“. IHM zu gehören kann höchstes Glück und völlige Freiheit bedeuten.² Bei IHM bin ich geborgen. Bei IHM bin ich gut aufgehoben. In dem Sinne nennen sich die

¹ Epheser 5,20, lies auch Römer 8,28

² GOTT gehören und frei sein – schließt sich das nicht gegenseitig aus?

Nein, wir sind dafür geschaffen worden, für GOTT zu leben, mit IHM Gemeinschaft zu haben, IHN in der geschaffenen Welt darzustellen, Seine Herrlichkeit zu verkündigen. Damit wir das können, hat ER uns Seinen GEIST gegeben, und damit wir das wollen, hat ER unsere Herzen verändert, indem ER Seine Liebe darin ausgegossen hat. Wenn wir als IHM Gehörnde leben, ist das vernünftig und wir leben in völliger Freiheit. Wir können tun, was wir wollen, was wir wirklich wollen, und wir können lassen, was wir im Tiefsten verabscheuen. Das bedeutet Freiheit.

Siehe [CfD-Schrift S181 - Freiheit](#)

Apostel Paulus, Petrus und die beiden Halbbrüder des HERRN, Jakobus und Judas, mit Freude „Skklaven JESU CHRISTI“. Aus Dankbarkeit für ihre Befreiung stellen sie ihre Leiber willig dem HERRN zur Verfügung, damit sie für GOTT Frucht bringen können.

Offenbarung 5,9: **Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufft, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation ...**

Römer 7,4: **Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, auf dass wir Gott Frucht brächten.**

Antwort 2: Ich brauche Befreiung

Ich bin oft nicht / noch immer nicht / nicht mehr frei,

- frei von Angst
- frei von der Scheu, den Namen des HERRN JESUS öffentlich zu nennen
- frei von Groll
- frei von Habsucht
- frei von Ehrsucht, „Gut ankommen“ wollen, andere ausstechen wollen ...
- frei von Vorurteilen

In uns gibt es immer noch das, was im Galaterbrief und an anderen Stellen der Schrift „das Fleisch“ genannt wird.

Als das Hauptkennzeichen des Fleisches kennen wir **einen unbändigen Stolz**. „Ihr werdet sein wie GOTT!“, hatte die Schlange versprochen, und die Menschen hatten diesem Versprechen Glauben geschenkt und „gegessen“ (Wir kennen den Bericht ja). Von da an war die menschliche Art von GOTT abgefallen und in die Fußstapfen Satans getreten. Und seitdem „begehrt das Fleisch gegen den GEIST“, den GEIST GOTTES, der in uns wohnt.

Zu dem Bereich des „Fleisches“ gehören auch unser Charakter, unsere Prägungen durch Erziehung und Erfahrungen, und auch das, was innere Verletzungen, Ablehnung, Krankheit u. a. mit uns angestellt haben. Unsere ganze nicht geheiligte Persönlichkeit ist fleischlich.³

Als Erlöste sind wir das rechtmäßige Eigentum des HERRN. Der „Vater der Lüge“, Satan, bestreitet das und weist uns auf vielfältiges Versagen hin, das er als Beweis anführt, dass wir nach wie vor ihm gehören. **Welch eine Lüge!** Unser Versagen ist ein Beweis dafür, dass wir noch „im Fleisch“ sind und dass

³ Jemand sagte einmal: Unsere Persönlichkeit ist wie ein Klavier. Es kommt darauf an, wer darauf spielt – das Fleisch oder der GEIST. Im letzteren Fall ertönt eine herrliche Melodie zur Ehre GOTTES, einerlei, wie alt, unansehnlich oder unvollkommen das Instrument sein mag.

es möglich ist, dass wir „gemäß dem Fleisch wandeln“ können. Unser Versagen beweist uns, dass die durch den HERRN JESUS Befreiten immer noch neue Befreiung brauchen.

Stellen wir uns ein Kind vor, das mitten aus einem Kriegsgebiet in ein „sicheres Land“, sagen wir in die Schweiz, verbracht wird. Herausgenommen aus Hunger, Bombenhagel, Krankheit, Schmutz kamen dieses Kind und seine Eltern an einen Ort der Sicherheit, des Friedens und bester Versorgung.

Das Kind ist in Sicherheit. Können wir verstehen, dass es trotzdem nachts immer wieder einmal laut aufschreit, dass es versucht, sich zu verstecken, wenn es irgendwo Männer in militärischer Kleidung und mit schweren Stiefeln erblickt, dass es heimlich Brot stiehlt und es versteckt, weil es fürchtet bald wieder hungern zu müssen? Die schrecklichen Bilder, die sich in die Seele dieses Kindes eingebrannt haben, verfolgen es – vielleicht lebenslang.

Auch wir kamen aus einer „bösen Welt“⁴. Auch wir wurden von vielem Bösen und Verkehrten, was wir gehört und gesehen haben, geprägt. Unser Charakter wurde oft deformiert. Wir brauchen Befreiung.

Die wird endgültig vollendet, wenn der Leib unserer Niedrigkeit umgestaltet wird, so dass er „gleichförmig“ sein wird dem Leib Seiner Herrlichkeit.⁵

Ja, ich habe es immer noch nötig, von vielem befreit zu werden!

Der Freisetzungsprozess

Wir sind frei und wir werden immer mehr befreit.

Unserer Stellung in CHRISTUS nach sind wir frei. Der Preis ist bezahlt. Gegen uns besteht kein anderer Besitzanspruch mehr als der Besitzanspruch dessen, der uns freigekauft hat, damit wir IHM gehören sollen.

Auch die Herrschaft des Fleisches ist gebrochen. Indem wir mit CHRISTUS gestorben, mit IHM auferstanden sind, kann es Wirklichkeit werden, dass unser Fleisch „mitgekreuzigt“ und damit wirkungslos ist.

Galater 5,24: Die aber des Christus sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten.

Nachdem wir gläubig geworden sind, sind wir erlöst. Alles, was GOTT Seinen Kindern zugesagt hat, das besitzen sie auch.

Vieles aber haben sie erst, wenn sie es im Glauben annehmen. Dieses Annehmen setzt Entscheidung voraus. Ich muss mir die Frage stellen: „Will ich?“, „Will ich wirklich im Gestorbensein mit CHRISTUS leben?“

⁴ Galater 1,4

⁵ nach Philipper 3,21

Die Wahrheit

Will ich frei werden? Weiß ich, dass ich diese Freiheit unbedingt benötige, um eine „fruchtbringende Rebe des Weinstocks“ zu sein? Dazu müssen wir die Wahrheit „tun“ wollen. Die Wahrheit macht uns frei!

1.Johannes 1,6: Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

Was bedeutet das?

Das „Tun“ der Wahrheit kann mit dem Begriff „wandeln“ erklärt werden, „wandeln in der Wahrheit“. unsere Gedanken, Worte und Werke sollen im Licht der Wahrheit (GOTTES) bestehen können, entsprechend diesem Licht beurteilen wir sie.

1. Wir sollen in der Wahrheit wandeln

3.Johannes 1,44: Ich habe keine größere Freude als dies, dass ich höre, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

2. Wir sollen „im Licht wandeln“

1.Johannes 1,7: Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

3. Wir sollen in CHRISTUS, der Wahrheit, wandeln

Kolosser 2,6: Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm ...

GOTT kennt uns, ER weiß wer wir sind. ER übersieht keine unserer Sünden und Bindungen. Wir dürfen IHM alles sagen. Aber ehrlich müssen wir sein, nichts verschweigen wollen – dann vergibt GOTT:

LuÜ Psalm 32:3+5: Denn da ich's wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein täglich Heulen. Darum bekannte ich dir meine Sünde und verhehlte meine Missetat nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Missetat meiner Sünde. Sela

1.Johannes 1,9: Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

**In der Wahrheit wandeln heißt:
Aufhören, anderen und uns selbst
in Hinblick auf uns etwas vorzumachen.**

Epheser 4,25: **Deshalb, da ihr die Lüge abgelegt habt, redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, denn wir sind Glieder voneinander.**

Wir brauchen uns nicht in einem Licht darzustellen das nicht der Wirklichkeit entspricht. Wir brauchen uns nicht „besser machen als wir sind“. Wir brauchen keine (fromme) Rolle zu spielen!

Wir müssen ehrlich werden mit uns selbst. Solange ich mich selbst belüge, werde ich nicht frei werden können.⁶

Viele Bindungen haben ihre Wurzel in alten Sünden, die noch nicht ans Licht gekommen sind:

⇒ Ich habe alte Schuld verschwiegen in der Hoffnung, das „Gras über die Sache wächst“. Aus dieser Schuld ist ein Geschwür geworden, das mich unaufhörlich verunreinigt.

⇒ Ich habe mich selbst entschuldigt, habe meiner Sünde gute Motive ange-dichtet, bis ich sie selbst geglaubt habe. Das Ergebnis ist ein verhärtetes Ge-wissen.

1.Timotheus 4,2: ... **die in Heuchelei Lügen reden und betreffs des eigenen Gewissens wie mit einem Brenneisen gehärtet sind ...**

⇒ Ich trage Groll in mir, werde mit mir widerfahrenem Unrecht nicht fertig, fühle mich ungerecht behandelt und habe zu wenig bedacht wie groß mein eigener Anteil daran ist.

⇒ „Ich kann nicht vergeben!“ Dieser Satz ist eine Lüge. Die Wahrheit ist: „Ich will nicht vergeben!“

Solange der Süchtige sagt: „Ich kann sofort aufhören ...

⇒ mich zu betrinken

⇒ mir schmutzige Bilder anzusehen

⇒ zu rauchen

⇒ geizig oder verschwenderisch zu sein, usw.

... wenn ich das will“, wird nicht frei werden. Wenn er aber sagt: „Ich bin süchtig“, „ich bin gebunden“, sagt er die Wahrheit. Es besteht die Möglichkeit, frei zu werden.⁷

⁶ Vor dem Richterstuhl CHRISTI (2.Korinther 5,10) wird jede „Maske“ fallen. Die ganze Wahrheit über unser Leben wird ans Licht kommen. Unsere Motive, unser Denken und Reden wird beurteilt. Dann werden wir vielleicht staunen; wir werden uns wahrscheinlich schämen. Wir werden erfahren, dass das Blut CHRISTI für alles ausgereicht hätte, so dass wir hätten im Licht wandeln können. Und wir werden endlich ganz frei sein.

Wir könnten fortfahren. Die Voraussetzung für Freiheit ist, dass wir uns der Wahrheit stellen. So lange wir uns noch etwas vormachen, bleiben wir gebunden. Viele körperliche Krankheiten, viele seelische Nöte könnten behoben werden, wenn wir uns zur Wahrheit bekennen würden.

⇒ „*Ich bin immer so schwach, darum kann ich nicht mithelfen.*“

⇒ „*Ich bin zu unbegabt, ich habe zwei linke Hände.*“

⇒ „*Mich nimmt sowieso keiner ernst.*“ ...

So können sich „Lügen“ anhören, mit denen wir uns absichern, rechtfertigen, warum wir GOTTES Aufträge nicht ausführen. Natürlich gibt es Situationen, in denen wir uns schwach fühlen. Davon reden wir hier nicht, aber oft brauchen wir Ausreden, die nicht der Wahrheit entsprechen.

Hierher gehören auch das „*Ich bin kein Mann der Rede*“⁸ des Moses und das „*Ich bin zu jung*“⁹ des Jeremia.

Als der HERR Lazarus auferweckt hatte, gebot ER, man solle den zum Leben Erweckten von den Grabtüchern befreien. Als der König von Babel den jüdischen König Jojachin begnadigt hatte, durfte dieser seine Gefängniskleider in Kleider der Freien auswechseln. Lügen der beschriebenen Art können wie Leichentücher, wie Gefängniskleider des alten Lebens an uns hängen. Wir müssen lernen, sie abzulegen. Auch die Furcht, von Menschen abschätzig behandelt zu werden, wird aufgewogen von dem Genuss der herrlichen Freiheit der Kinder GOTTES.

Der HEILIGE GEIST ist es, der uns „in die ganze Wahrheit“ leitet. Erfüllt mit dem HEILIGEN GEIST können wir uns der Wahrheit nicht verschließen. Der HERR JESUS ist es, der uns frei macht.

Johannes 16,13: Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was irgend er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

Wenn wir noch verborgene Lügen in unserem Leben vermuten, lasst uns bitten:

Jantzen Psalm 139,23-24: Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich, und erkenne meine unruhigen Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Schmerzen bei mir ist, und leite mich auf ewigem Wege.

Wir sollen wissen: Alle (Lebens)lügen stammen von dem Teufel selbst.

⁷ Lies Lukas 18, 9-14!

⁸ 2.Mose 4,10

⁹ Jeremia 1,6

1.Johannes 2,21: **Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisset, sondern weil ihr sie wisset, und dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.**

JESUS CHRISTUS ist die Wahrheit

„Was ist Wahrheit?“ Diese Frage hat einmal der römische Landpfleger Pilatus gestellt. Er hätte besser fragen sollen: „**Wer ist die Wahrheit?**“ Dann hätte er es erfahren können: **Die Wahrheit ist eine Person: JESUS.**

JESUS ist die Wahrheit.

JESUS, die Wahrheit, hat uns frei gemacht.

JESUS will uns immer mehr befreien.

Johannes 14,6: **Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.**

Ich brauche den HERRN JESUS, um frei zu werden.

Ich brauche Sein Wort, um frei zu werden.

Ich muss in Seinem Wort bleiben, um frei zu bleiben.

Dann erfahre ich

- die Wahrheit von meiner angeborenen und anezogenen Sündhaftigkeit und Geltungssucht,
- die Wahrheit, dass ich auf mich gestellt, im Kampf gegen die Sünde völlig hilflos bin,
- die Wahrheit von den Folgen meiner Sünde
- die Wahrheit über die Ursachen bestimmter Bindungen
- die Wahrheit: **JESUS CHRISTUS hat gesiegt!**
- die Wahrheit meiner Taufe (Römer 6, 3ff.)
- die Wahrheit, was es bedeutet, in CHRISTUS zu sein.

Johannes 8,36: **Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.**



Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1, 26789 Leer-Loga
Tel.: 0491-7887, E-Mail: cfid@cfdleer.de
www.cfdleer.de

P865